

Weihnachten 1993

Liebe Hostauer Heimatfreunde,

Ortsrat und Ortsbetreuer Eurer Heimatstadt wünschen Euch und Euren Familien und Angehörigen von Herzen eine gnadenreiche Weihnacht und ein gesegnetes, friedvolles und gesundes neues Jahr

Euer

Erich Imker



Ein paar Tage noch und das Jahr 1993 gehört mit allem, was es uns Schönes oder auch Schweres gebracht hat, der Vergangenheit an. Zeit für Rückblick und Vorschau sind diese Tage zwischen den Jahren. Wie jeder es wohl für seinen persönlichen Bereich tut, so wollen wir es auch als ehemals zusammengehörende Ortsgemeinschaft tun.

Mit großer Freude schauen wir auf unser gelungenes, so gut besuchtes Treffen in Furth i.W. und vor allem in Hostau am 11. Juni 93 zurück. Viele unserer Landsleute bekannten, wie sehr sie der festliche Gottesdienst in unserer alten Heimatkirche mit der machtvollen Predigt von Dekan Stegfried Wölfel, Bärnau, angerührt habe. Beim eindrucksvollen Totengedenken am Friedhof zeigten sich viele überrascht vom guten Zustand unserer deutschen Gräber. Das gemeinsame Mittagmahl ließ man sich im Wartha-Saal schmecken und ich möchte in diesem Zusammenhang den eifrigen Helfern in Hostau nochmals herzlich danken. Ohne die tatkräftige Hilfe von Edith und Georg Netroval, Mitz Turecek, Anny Trusyk und Sohn Hans und Vater Schrödl wäre es gar nicht zu machen gewesen. Der schön geschmückte Saal, die gute böhmische Blasmusik, alles trug zur guten Atmosphäre dieses Treffens bei. Die Kirchensammlung erbrachte ca. 1000.-- DM, die Herrn Pfarrer Hevera übergeben wurden (wie er uns später sagte, mußte er dieses Geld an den Bischofteinitzer Dechanten Bednarz abliefern).

In Trauer und mit herzlicher Anteilnahme für die Angehörigen gedenken wir beim Jahresrückblick auch der Verstorbenen des vergangenen Jahres:

Ottenbacher Evelin, Plüdershausen	23.02.53 - 01.02.92
Bernard Alois, Lauingen	15.11.26 - 28.11.92
Mosinger Anna / Timpl, Lohr a.M.	29.02.00 - 23.12.92
Schächer Robert, Nürnberg	22.09.24 - 02.01.93
Bathelt Ernst, Schwarzenfeld	25.06.29 - 27.01.93
Mosinger Josef, Lohr a.M.	19.06.29 - 23.02.93
Kispert Barbara / Schnabl, Königsbrunn	18.06.04 - 19.03.93
Müller Anna, Dinkelscherben	27.08.11 - 05.04.93
Bernard Irmgard, Lauingen	13.03.29 - 11.05.93
Theierl Anna / Hartl, Mödingen	15.10.10 - 93
Hiltwein Marie / Glassl, Moosham/Mallersdorf	15.03.07 - 30.09.93

Gott schenke unseren lieben Toten ewigen Frieden und ewige Heimat.

Wie beim Totengedenken in Hostau wurde auch an Allerheiligen ein Kranz mit Schleife "Unseren Toten zum Gedenken" am Kreuz im Hostauer Friedhof angebracht (wieder gestiftet von unserem Gärtnermeister Ortsrat Hermann Weis).

Zur Hochzeit gratulieren wir herzlich dem jungen Paar Elvira und Andreas Weis, Florist in Regensburg/Lappersdorf, Sohn von Gärtnermeister Hermann Weis und seiner Frau Anni.

Als Nachfolger von Rudi Kiefner wurde Dipl.Ing. Josef Maurer, Kleinsemowitz/Neutraubling zum neuen Heimatkreisbetreuer des Heimatkreises Bischofteinitz gewählt. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm Gottes Segen, Gesundheit und Schaffenskraft für sein verantwortungsvolles Amt.

Stellvertreter sind: Dipl.Ing. Josef Joh.Mayer, Alfred Piwonka und Martina Kiefner-Hassenpflug.

Pfarrer Hevera sollte Ende Oktober 93 nach Südmähren versetzt werden. Da er lieber bleiben und seine Arbeit fortsetzen wollte, haben wir uns beim neuen Bischof in Pilsen für seinen Verbleib eingesetzt und so wird er nun vorläufig in Weißensulz wohnen bleiben und Hostau und Tutz betreuen. Im kommenden Jahr kann er sein 40-jähriges Priesterjubiläum feiern.

Wir wollen im Jahr 1994 unser Ortstreffen in Dillingen/Donau am Samstag/Sonntag 30. und 31. Juli 1994 abhalten, und zwar wieder im Pfarrzentrum Adolph Kolping. Dieser Termin wurde von unserer Kassiererin Annemarie Schuster mit der Stadtverwaltung und dem Pfarramt in Dillingen abgesprochen. Es ist dies das erste Ferienvochenende in Bayern und wir hoffen auf recht zahlreichen Besuch. Bitte, gebt Übernachtungswünsche dann rechtzeitig an Annemitz Schuster, Tel. 09071/2669

Allen Spendern, die unsere Arbeit ermöglichen, sagen wir ein ganz herzliches "Vergelt's Gott".

Bei allen Mitgliedern des Ortsrats bedanke ich mich persönlich herzlich für ihre vielfältige wertvolle Mitarbeit. Auch in diesem Jahr werden unsere älteren, alleinlebenden Hostauer ein kleines Päckchen als heimatlichen Weihnachtsgruß erhalten.

Ing. Willi Glassl und R.Fritz Winkelmann danken wir ganz herzlich für ihre informativen Artikel im "Heimatboten" über Hostau und Umgebung. Wir freuen uns, daß wir auch diesem Brief wieder eine Ablichtung von Zeitungsausschnitten von Fritz Winkelmann beilegen können.

Mit dem bessinnlichen Gedicht "Nichts als ein Kind?" v.Emma E.Frey möchte ich schließen:

O Kind, sind deine Arme weit genug,
die Not der ganzen Menschheit zu umfassen:
die Einsamkeit, den Schmerz, den Mord, das Hassen,
o Kind, sind deine Arme weit genug ?

O Kind, sind deine Füße stark genug,
für uns den Weg nach Golgota zu gehen,
wo Häscher mit dem Kreuzesbalken stehen,
o Kind, sind deine Füße stark genug ?

O Kind, ist deine Liebe tief genug,
um uns aus Schuld und Irrtum zu befreien,
die Auflehnung und Bosheit zu verzeihen,
o Kind, ist deine Liebe tief genug ?

O Kind, ist deine Demut groß genug,
um unseren Stolz und Größenwahn zu brechen,
daß wir wie Brüder miteinander sprechen,
o Kind, ist deine Demut groß genug ?

O Kind, sind deine Augen hell genug,
um uns Verstand und Herz so zu erhellen,
daß wir das Licht nicht untern Scheffel stellen,
o Kind, sind deine Augen hell genug ?

O Kind, sind deine Worte laut genug,
die Taubheit unserer Ohren zu beheben,
daß wir von Grund auf ändern unser Leben
und froh erkennen: Du Herr bist genug !

Kto.Heimatstadt Hostau, z.Hd.Frau Schuster, Nr.900010/BLZ 72069108
Raiffeisenbank Höchstädt/Donau.

Kto. Heimatkr.Bischofteinitz eV.Sperk.Furth i.W. 510313/BLZ 74251321

Hostauer Rundschau

Hostau. Erlebnishöhepunkte beim Hostauer Jahrgangstreffen der 70jährigen. Bereits am 9. 6. 83 kamen sie angereist, die Angehörigen des Jahrganges 1923. Aus allen Teilen des Landes, sogar bis aus Wien, folgten sie der Einladung von Fritz Winkelmann, um ihn Rahmen des 20. Bischofsteinzer Heimatkreistreffens in Furth i. Wald und in ihrer Heimatstadt Hostau Wiedersehen zu feiern. Der Höhepunkt wurde erreicht, als die heimatlichen Kirchenglocken nach vielen Jahrzehnten wieder in die altvertraute Kirche riefen, in der fast alle Anwesenden einst die hl. Taufe, Erstkommunion und Firmung empfingen. Als die Lieder der Schubertmesse aus der alten Orgel ertönten, die von der Tochter unseres Heimatfreundes Schrödl, Frau Truskova wunderbar gespielt wurde, waren viele zu Tränen gerührt.

Der tschechische Geistliche Rudolf Hevera und der Deutsche Dekan Siegfried Wölfel (Bärnau bei Tirschenreuth/Oberpfalz) zelebrierten gemeinsam in der überfüllten Kirche einen Gottesdienst, der an traute vergangene Zeiten erinnerte. Dekan Wölfel ging in seiner Predigt auf das Fürchterliche der Vertreibung von Menschen aus ihrer jahrhundertlang angestammten Heimat ein. Die Jugend der Anwesenden des Jahrganges 1923 mündete damals in einen furchtbaren Krieg, der mit seinen Gefallenen und Vertreibungstoten eine Schreckensbilanz an Unmenschlichkeit hinterließ.

Von der Kirche aus begab man sich zum Friedhof, um in einer kurzen Feier unserer Toten zu gedenken. An manchem Grabe wurde wohl erstmals nach Jahren der Vertreibung wieder ein Lichtlein angezündet, da viele Hostauer oft hunderte Kilometer von den Grabstätten ihrer Lieben entfernt wohnen.

Anschließend ging es in den ehemaligen Warthasaal, wo an der Wand eine von Girlanden eingerahmte große goldene Siebziger die Angehörigen des Jahrganges 1923 begrüßte. Die Anwesenden des bis auf den letzten Platz gefüllten Saales wurden gut bewirtet und durch die tschechische Blaskapelle „Postrekovanka“ aus Altpossigkau in Schwung gehalten, so daß sich sogar manche zu einem munteren Tänzchen hinreißen ließen.

Ortsbetreuer Erich Fischer begrüßte die Anwesenden und bedankte sich für die überaus zahlreiche Teilnahme der Landsleute aus Hostau und Umgebung, die seiner Einladung Folge geleistet haben. Fritz Winkelmann dankte Erich Fischer für seinen unermühten Einsatz mit einem „Vergelt's Gott“. Allein seinem hervorragenden Organisationstalent und dem Mitwirken des Ortsrates ist dieses unvergeßliche Heimaterebnis zu verdanken.

Spätnachmittags trat man per Autobus und mit vielen Privatautos die Rückfahrt nach Furth im Wald an, wo die 70jährigen mit ihren älteren und jüngeren Klassenka-

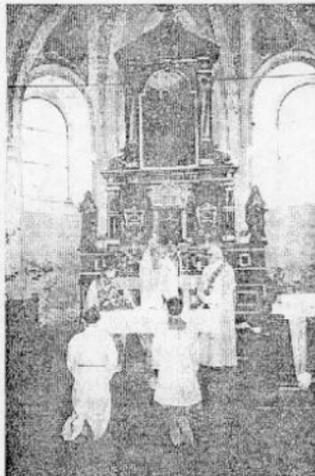
meraden im Gasthof Plab, bis in den anbrechenden nächsten Tag hinein feierten.

Winkelmann Fritz begrüßte die zahlreiche Schar und gedachte zu Beginn der Gefallenen und Toten des Jahrganges mit einer Schweigeminute.

Später ging es an den Austausch vieler Erinnerungen und neuer Begebenheiten, so daß man des Erzählens nicht müde wurde. Der Zufall wollte es auch, daß die Tauer Mina – stellvertretend für alle Anwesenden des Jahrganges 1923 – an diesem Tag ihren 70. Geburtstag hatte. Dieser wurde mit knallenden Sektorkorken, Musikleinlagen und Zauberdarbietungen von Fritz Winkelmann zu einem Feuerwerk der Freude und des Humors. Die Begeisterung unter den Anwesenden schlug so hohe Wellen, daß man die Anregung von Fritz begeistert aufnahm, sich bald wieder einmal zu einem Urlaubstreff in Furth im Wald, mit einigen Absteigern in die Heimat, einzufinden.

Einmütig stellte man fest, daß die 70er ihr Geburtsjahr so feierten, daß es wohl alle in einer unvergeßlichen Erinnerung behalten werden.

R. Fritz Winkelmann



HOSTAU. Ein unvergeßliches Erlebnis bleibt die Teilnahme an Gottesdienst in der Hostauer Heimatkirche.



HOSTAU. Die Siebziger ließen es sich nicht nehmen, daß einer von ihnen (im Bild Egerer Gustl) die alte Kirchenglocke lautete, um damit auch über Wald und Flur hinweg zu verkünden, daß wir nach Jahrzehnten der Vertreibung für Stupden heimgekehrt sind.



HOSTAU. Ein Teil der Siebziger, die es sich nicht nehmen ließen bis nach Mitternacht in den neuen Tag hinein zu feiern. Von links: Winkelmann Fritz, Urban Maritsch, Tauer Mina, Lackner Walter, Sattler Maritsch, Müller Elise, Bürzer Helga. Fotos: Winkelmann